

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 20 (1933)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und die Eingliederung der Architekten in den berufsständischen Aufbau vorzubereiten hat.

Die Organisation wird eine Architektenliste aufstellen, für die ein Fragebogen herausgegeben werden soll, den alle Architekten, die die Eintragung in die Liste wünschen, auszufüllen haben. Die Eintragung in die Architektenliste wird unter Beachtung der kulturellen und völkischen Grundsätze des Kampfbundes Deutscher Architekten und Ingenieure im Kampfbund für Deutsche Kultur erfolgen.

Peinlich

«Auf Antrag ihrer Architekturabteilung hatte die Technische Hochschule Stuttgart beschlossen, den Reichskanzler Adolf Hitler zum Ehrendoktor zu ernennen, «als den Mann, der durch seinen sieghaften Kampf für deutsche Art den Boden bereitet hat, auf dem eine deutsche Baukunst wachsen kann». Der Kanzler hat jedoch dem Senat der Hochschule mitgeteilt, er könne aus grundsätzlichen Erwägungen Ehrendoktortitel nicht annehmen, und deshalb darum gebeten, von der Ernennung abzusehen.»

«Bei allen beabsichtigten Ehrungen für führende Mitglieder der NSDAP soll erst bei der Parteileitung angefragt werden. Es wird erwartet, dass der «Doktor ehrenhalber» allgemein abgelehnt wird, weil diese Auszeichnung durch allzu häufige Verteilung entwertet erscheint.»

(Es ist vielleicht nicht uninteressant, die Namen der Professoren der Stuttgarter Architekturabteilung herzusetzen, die sich doch so angeleblich bemüht haben, ihre Gleichschaltung zu zeigen, und denen trotzdem diese kalte Dusche verabreicht wurde; sie heissen P. Bonatz, U. Janssen, P. Schmittbennner, K. Schmoll v. Eisenwerth, H. Wetzel, [F. Fiechter war in Griechenland abwesend. Red.].)

Der Kampfbund

Aus «Deutsche Bauhütte», S. 126:

Der Vorsitzende der Politischen Zentralkommission der

Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Bundesbriefarchiv in Schwyz

Die Wettbewerbsordnung und das Bauprogramm für Entwürfe zu einem Bundesbriefarchiv liegen auf dem Bureau des Kantonsingenieurs in Schwyz zur Einsicht auf. Zur Teilnahme an diesem Wettbewerb sind berechtigt:

1. Alle schweizerischen Architekten, die seit dem 1. Mai 1930 in den Kantonen Schwyz, Uri, Unterwalden, Luzern und Zug wohnhaft sind.
2. Alle in der Schweiz niedergelassenen Architekten, welche Bürger einer Gemeinde der unter 1 erwähnten Kantone sind.

Auskunft über das Wettbewerbsprogramm erteilt bis zum 25. Juni 1933 der Kantonsingenieur in Schwyz, wo auch die nötigen Unterlagen bezogen werden können. Die Entwürfe sind bis spätestens 25. September 1933 an den Kantonsingenieur in Schwyz einzureichen.

Schwyz, den 24. Mai 1933.

Baudepartement des Kantons Schwyz:
Der Vorsteher: Bettchart.

NSDAP hat eine Bekanntmachung erlassen, in der es heißt: «Der Kampfbund der Deutschen Architekten und Ingenieure (KdAI) im Kampfbund für Deutsche Kultur, e. V., ist die einzige von der NSDAP anerkannte Organisation zur Sammlung der deutschen Architekten und Ingenieure.

In der Hauptversammlung des Bundes Deutscher Architekten, Landesbezirk Brandenburg, wurde die Gleichschaltung mit dem Kampfbund für Deutsche Kultur beschlossen und zum alleinigen Führer (Vorsitzenden und Leiter) Architekt Dipl.-Ing. Lörcher bestimmt. Gleichzeitig erfolgte die Löschung der Namen aller nichtaristischen und marxistischen Mitglieder.

Im Landesbezirk Rhein-Ruhr hat der BDA sich nicht mit dem Kampfbund zusammengetan. Die rechtliche Wirkung einer fremden Einwirkung auf die Vorstandsbildung wird von älteren Mitgliedern nicht anerkannt.

«Chefarchitekt» Adolf Hitler

«Der Landesbezirk Rhein-Ruhr des Bundes deutscher Architekten, der acht Ortsgruppen umfasst, bekannte sich hier auf einer Versammlung zur Regierung der nationalen Erhebung. Stadtbaurat a. D. Schneider (Essen) hob hervor, dass Bauen die Verbindung zwischen Sturm und Faust bedeute. Die deutsche Bautätigkeit der Nachkriegszeit stimme nicht gerade freudig, da sie die seelischen Belange vernachlässigt und nur die reine Technik habe gelten lassen. Ausser dem Industriebau habe sie nur wenig Leistungen aufzuweisen. Die politischen und wirtschaftlichen Irrwege hätten vielfach zur Auflösung der Grundbegriffe der Baukunst geführt. —

Architekt Fischer (Duisburg) führte aus, der Baustil müsse im Volk wurzeln. Er müsse Ueberlieferungen und Heimat in sich tragen, Blut und Rasse erkennen lassen. Die künftigen Bauschöpfungen müssten aus deutsch fühlendem Herzen Seele bekommen. Um das zu erreichen, müssten die Architekten die herrliche Idee des Nationalsozialismus in ihrem täglichen Wirken zum Ausdruck bringen und sich bedingungslos unterstellen ihrem Chefarchitekten Adolf Hitler.»

(Aus der «Kölnischen Zeitung» vom 7. Mai.)



Panzer-Rolladen

aus profilierten, extra starken Stahl-Lamellen. Für besondere Ansprüche geeignet.

Stahlwellblech-Rolladen

der bestbekannte u. billigste Sicherheitsverschluss. - Prospekte und Preise durch die Rolladenfabrik

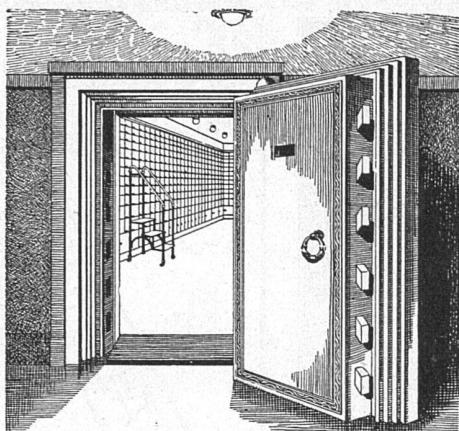
HARTMANN & CO, BIEL

Architekt

Schweizerbürger, zurzeit in Colmar tätig, Inhaber erster Stellen, mit la. Referenzen über

Wohn-, Industrie- und Kulturbauten im In- und Ausland

sucht sich nach der Schweiz, wenn möglich Basel, zu verändern. Offerten erbeten unter Chiffre K. E. B. 105 an den Verlag der Zeitschrift «Das Werk».



A. & R. Wiedemar
BERN GEGRÜNDET 1862
GOLDENE MEDAILLE S.L.A.B. 1914
TRESORANLAGEN
SCHALTERKASSEN

Aufzüge für Banken Industrie

**Brief-, Speise- und
Waren-Aufzüge**
mit Handbetrieb, erstellt
mit Garantie

Aug. Lerch, Zürich
MECH. SCHLOSSEREI
Oetenbachgasse 5

Membranit

das ideale Bindemittel für **wetterfeste**
Aussen-, sowie **waschbare** und
wischfeste Innenanstriche. Leichte
Verarbeitung, sehr ergiebig, schnell trocknend.



I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft
Uerdingen (Niederrhein)

Vertreter: Emil Vogel, Zürich, Kreuzplatz-Ottenweg 30



Neuzeitliche heraldische
Fahnen und Flaggen
HAUSDEKORATIONEN

Ausführung nach Spezialentwürfen
Hutmacher-Schalt A. G.
FAHNENFABRIK · BERN
Lorraine 1 · Telephon 22.411



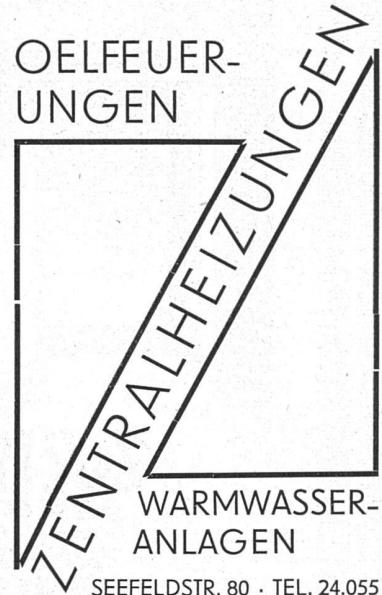
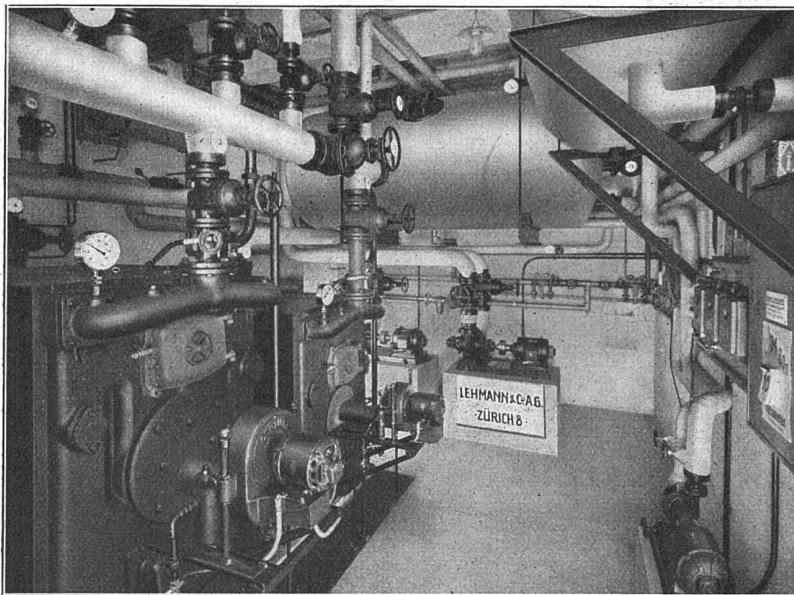
J.J. WEILENMANN • BAUMEISTER

Pflanzschulstrasse 29 ZÜRICH 4 Telefon 33.060

übernimmt

NEU- UND UMBAUTEN JEDER ART

Zement- und Eisenbetonarbeiten, Fassadenrenovationen, Reparaturen, Aufbrucharbeiten mit
Ingersoll-Rand-Kompressor, Schwemmkanalisationsanschlüsse.



LEHMANN & CO. A.G. ZÜRICH 8

Verzeichnis der ständigen Inserenten der Zeitschrift «Das Werk»

Isolierungen:

Sté Commerciale des Bois & Placages S.A., Renens
 Isolierplattenfabrik Wigga A.-G., Reiden-Luzern
 Meynadier & Co., A.-G., Zürich

Isoliermaterialien:

Asphalt-Emulsion A.-G., Zürich

Jalousieladen:

W. Baumann, Horgen

Kachelöfen:

Ganz & Cie., Embrach
 Gebr. Mantel, Elgg
 Ofenfabrik Kohler A.-G., Mett-Biel
 Therma A.-G., Schwanden
 Gustav Bodmer & Cie., Zürich
 Fritz Lang & Co., Zürich
 W. Müller, Zürich

Kamine:

Kaminwerk Allschwil, Allschwil
 Baukontor A.G., Verkaufsbureau der Kaminwerke
 Allschwil A.G., Bundesgasse 20, Bern
 Vulkan-Kaminwerk, Dietikon
 Kaminwerk Winterthur A.-G., Winterthur
 Ziegel A.-G., Schweizergasse 6, Zürich

Kassen und Tresors:

J. & A. Steib, Basel
 A. & R. Wiedemar, Neuengasse 24, Bern
 Bauer A.G., Zürich 6
 Union Kassenfabrik A.G., Gessnerallee 36, Zürich

Kirchenheizungen, elektrische:

Bachmann & Kleiner A.G., Oerlikon

Kleiderschränke:

Kempf & Co., Herisau

Klischees:

Gebr. Erni & Co., Köchlistr. 11, Zürich

Kochherde, kombinierte:

A.-G. Ofenfabrik Sursee in Sursee
 Senking-Verkaufsbüro, Walchestr. 34, Zürich

Kohlen- und Holzherde:

A. G. der Ofenfabrik Sursee

Konstruktion in Eisen und Holz:

F. Gauger & Co., Zürich
 Terner & Chopard, Bahnhofstr. 72, Zürich

Kranen:

Uto A.-G. Altstetten-Zürich

Kupferbedachungen (Tecuta):

A. Schubarth, Basel

Küchenapparate:

Stöckli & Erb, Küsnacht-Zürich
 Benz & Cie., Zürich

Kühlanlagen-Isolierungen:

Wanner & Cie. A.G., Horgen

Kühlschränke:

Therma A.-G., Schwanden
 Elektro Lux A.G., Zürich
 Eduard Imber, Zürich 3
 J. Spiegel, Albisriederstr. 90, Zürich

Turm-Uhren



Mäder, Andelfingen-Zch.
Chronometer Freipendelsystem
+ Pat. Nr. 97458
mit elektr.-autom. Gewichtsaufzug

BEDACHUNGEN

IN JEDER GEWÜNSCHTEN AUSFÜHRUNG

Steil- sowie
Flachdächer
erstellt gut,
fachgemäß
und prompt

FELIX BINDER
ZÜRICH 7

Holderstrasse 10/12 / Telephon 24.358

Keim sche
MINERALFARBEN

wetterfest und lichtecht, seit
50 Jahren anerkannt bestes
Material für farbige Fassaden.
Man hüte sich vor Nachahmungen

CHR. SCHMIDT SÖHNE
Zürich 5 Hafnerstrasse 47



BAUER AG
ZÜRICH

Bau von
Kassenschränken
Bücherschränken
Panzertüren
Tresoranlagen

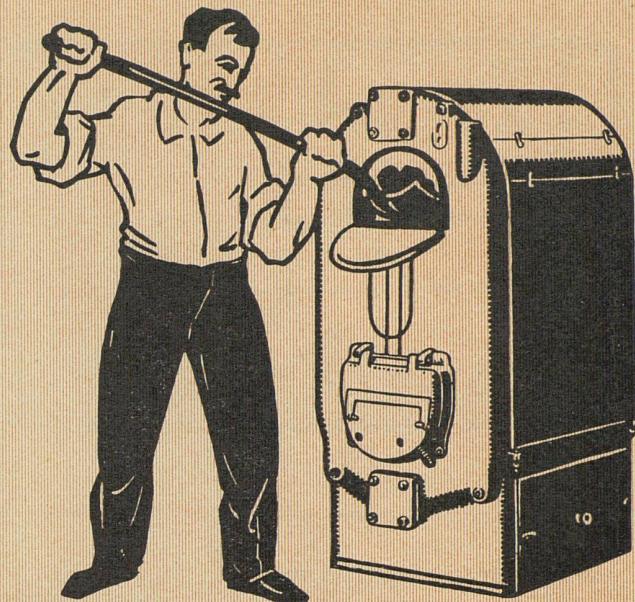
Verwenden Sie nur die seit 12 Jahren
bewährte Originalplatte. Nachahmungen
bereiten Ihnen Enttäuschungen.

HERAKLITH

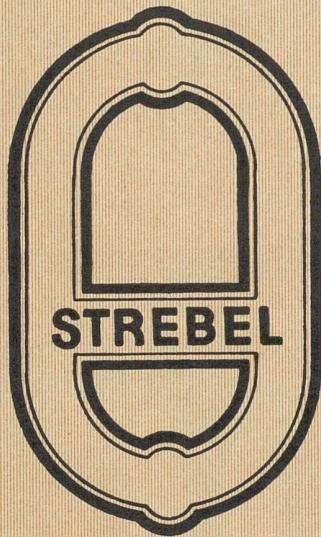
leicht, fest, feuerhemmend, grossformatig, vorzüglicher Putzträger, isoliert gegen Hitze, Kälte und Schall.

Beachten Sie beim Einkauf das weiss aufgedruckte Wort HERAKLITH, es ist das Kennzeichen der Original-Heraklithplatte.

Heraklith-Vertrieb der Oe. Am. Magnesit A.-G., Zürich, Bleicherweg 10 . Tel. 37.515



**IN DER
HEIZUNGS-INDUSTRIE
EINE WELTMARKE**



STREBEL

**HEIZKESSEL
RADIATOREN · ZUBEHÖR
STREBELWERK ZÜRICH**